



Niedersächsische Vermessungs- und Katasterverwaltung
Auszug aus der Liegenschaftskarte
Maßstab 1: 1000
Osnabrück, den 28.7.87
Katasteramt
Im Auftrage

Auszüge aus dem Liegenschaftskataster dürfen von Dritten nur mit Erlaubnis der Vermessungs- und Katasterbehörden vervielfältigt und verbreitet werden. Einer Erlaubnis bedarf es nicht, wenn Auszüge für eigene, nichtgewerbliche Zwecke vervielfältigt werden.
(§§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Verm. u. Kat. Gesetzes v. 2.7.1985 - Nds. GVB1. S. 187)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 3.8.1987).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.
Quakenbrück, den 3.8.1987

Dipl.-Ing. Klaus Alves
Öffentl. bestellter Vermessungsingenieur
Danziger Straße 17 · Tel.(05431) 5696
4570 Quakenbrück

Unterschrift

PLANZEICHENERKLÄRUNG (NACH DER PLANZEICHENERKLÄRUNG V. 30.7.1981)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
ALLGEMEINES-WOHNGEBIET
MISCHGEBIET
GE GEWERBEGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
08 GRUNDFLÄCHENZAHL
20 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAUGRENZEN
OFFENE BAUWEISE
NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULÄSSIG
a ABWEICHENDE BAUWEISE (Gebäude sind über 50m Länge zulässig, Abstände nach §67 und 10 NBauO)
Baugrenze
STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (Hauptflächstrichtung)

VERKEHRSFLÄCHEN
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE (Gemeindestraße)
STRASSENABGRENZUNGSLINIE AUCH GEGENÜBER VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
FUSSWEG
BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

VERSORGUNGSANLAGEN
VERSORGUNGSFLÄCHE
ELEKTRIZITÄT TRAFU
HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN
ERDKABEL

GRÜNFLÄCHEN
GRÜNFLÄCHE ÖFFENTLICH
GRÜNFLÄCHE PRIVAT
SPIELPLATZ

NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN U. STRÄUCHERN
PRIVAT

SONSTIGE PLANZEICHEN
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
SICHTWINKEL
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVB1. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.10.1986 (Nds. GVB1. S. 323), hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung, in der Sitzung am 10.3.1988 als Satzung beschlossen.

Quakenbrück, den 15.8.1988
i.V. Hilbert Jentsch
Bürgermeister als Ratsvorsitzender

HINWEISE:
Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese meldepflichtig sind (Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978). Die Funde sind unverzüglich der zuständigen Kreis- und Gemeindeverwaltung zu melden.
Das Straßenbauamt Osnabrück macht darauf aufmerksam, daß für die in Kenntnis der Straßen (B 68/L 60) errichteten baulichen Anlagen gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden können.

2.ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 46 "HENGELAGE" STADT QUAKENBRÜCK LANDKREIS OSNABRÜCK

URSCHRIFT

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 23.3.1987 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen.
Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 10.8.1987 ortsüblich bekanntgemacht.
Quakenbrück, den 15.8.1988

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.10.1987 dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 11.12.1987 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom 9.12.1987 bis 11.1.1988 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.
Quakenbrück, den 15.8.1988

Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gemäß § 12 BauGB am 30.9.1988 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden.
Die Bebauungsplanänderung ist damit am 30.9.1988 rechtsverbindlich geworden.
Quakenbrück, den 30.9.1988

Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Stellung von Aufhängen bekanntgemacht, daß keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Osnabrück, den 29. AUG. 1988
Landkreis Osnabrück
Der Oberkreisdirektor
In Vertretung
Kloster

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet durch das
Osnabrück, den 20.12.1986 / 20.8.1987 / 20.1.1988
PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
Nikolaikirche 1-2 · 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 32253